

Ein Stündlein wohl vor Tag

Text by *Eduard Mörike* (1804-1875)

Set by *Wilhelm Baumgartner* (1820-1867); *Robert Franz* (1815-1892), op. 28, # 2;

Joseph (Gabriel) Rheinberger (1839-1901), op. 31, #2; *Otto Scherzer* (1821-1886), from XXV Lieder, #15; *Felix Weingartner* (1863-1942), from *Frühlings- und Liebeslieder*, op. 41, #8; *Hugo Wolf* (1860-1903), from *Mörike-Lieder*, #3

Derweil **ich** **schlafend** **lag,**
[de:ɐ.'va:el ʔɪç 'ʃla:.fənt la:k]
While I sleeping lay,
(*While I lay sleeping,*)

Ein **Stündlein** **wohl** **vor** **Tag,**
[ʔa:en 'ʃtʏnt.la:en vo:l fo:ɐ ta:k]
a little-hour perhaps before-the day,
(*perhaps an hour or so before daybreak,*)

Sang vor dem Fenster auf dem Baum
Ein Schwälblein mir, ich hört' es kaum,
Ein Stündlein wohl vor Tag:

"Hör' an, was ich dir sag',
Dein Schätzlein ich verklag:
Derweil ich dieses singen tu
Herzt er ein Lieb in guter Ruh',
Ein Stündlein wohl vor Tag.

O weh! nicht weiter sag!
O still! nichts hören mag!
Flieg ab, flieg ab von meinem Baum!
Ach, Lieb und Treu ist wie ein Traum
Ein Stündlein wohl vor Tag.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

